Franz der Zweyte, von Gottes Gnaden

erwählter Römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, Erbkaiser von Oesterreich; König in Germanien, zu Hungarn, und Böheim ꝛc. ꝛc.; Erzherzog zu Oesterreich; Herzog zu Lothringen, Venedig und Salzburg ꝛc. ꝛc.

Ich habe Meinen guten und treuen Völkern den Frieden gegeben.

Meine Entschlüsse vereinten sich mit ihren Wünschen. Ich entsagte den Hoffnungen auf den Wechsel des Glückes, um mit Schnelligkeit die Gefahren und die Leiden zu entfernen, welchen Meine blühendsten Staaten und selbst das Herz der Monarchie, Meine Haupt- und Residenzstadt, Preis gegeben waren. Die Opfer sind groß, schwer rissen sie sich von Meinem Herzen los, aber es galt das Wohl, das häusliche und bürgerliche Glück von Millionen, und Ich brachte diese Opfer. Die Segnungen, welche die Rückkehr der Ruhe Meinen Völkern verspricht, sind Mein Ersatz.

Ich kenne kein anderes Glück, als das Glück dieser Völker, keinen höheren Ruhm, als Vater dieser Völker zu seyn, die an Biedersinn, an fester unerschütterlicher Treue, an reiner Liebe zu ihrem Monarchen und ihrem Vaterlande keiner Nation Europa's nachstehen. Sie haben durch diesen schönen National-Charakter selbst dan Feinde eine unwillkührliche Achtung abgezwungen, in Meinem Herzen aber haben sie ein Denkmahl sich gestiftet, so keine Zeit zerstören wird.

Mit Rührung bin Ich in Meine Residenz, in den Kreis der biederherzigen, achtungswürdigen Bürger und Bewohner derselben und zu den Geschäften Meiner Bestimmung zurückgekehrt.

Die Wunden, welche der Krieg schlug, sind tief; nur Jahre können hinreichen, sie ganz zu heilen, und den Druck von Leiden zu verwischen, welche aus diesem unglücklichen Zeitraume hervor gingen. Die Staatsverwaltung hat mehr als jemahls große, schwere Pflichten zu erfüllen, und sie wird sie erfüllen. Aber sie hat auch mehr als jemahls die höchsten Rechte auf die Mitwirkung aller Volksclassen zu dem wohlthätigen Zwecke: die inneren Staatskräfte durch Verbreitung der wahren Geisteskultur, durch Belebung der National-Industrie in allen ihren Zweigen, durch Wiederherstellung des öffentlichen Credits zu erhöhen, und dadurch die Monarchie auf jener Stufe zu erhalten, welche sie bisher selbst bey wechselnden Schicksalen unter den Staaten Europa's behauptete. Jeder Augenblick Meines Lebens sey diesem Zwecke, sey der Erhöhung der Wohlfahrt der edlen und guten Völker geweihet, welche Mir theuer sind, wie Kinder Meines Herzens.

Durch das wechselseitige Band des festesten Vertrauens und der innigsten Liebe mit Meinen Unterthanen verbunden, werde Ich nur dann erst glauben, Meinem Herzen als Fürst und Vater genug gethan zu haben, wenn Oesterreichs Flor fest gegründet, wenn vergessen ist, was seine Bürger litten, und nur das Andenken an Meine Opfer, an ihre Treue, und an ihre hohe unerschütterliche Vaterlandsliebe noch lebt.

Wien am 1ten Februar 1806.

Franz.

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 16 17 15 11 22_022 10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9 the scale towards document